

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Dinstag den 7. Juli 1874.

(262—3)

Nr. 4369.

## Kundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R.-G.-B. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens

bis 15. Juli l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 11. Juni 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(287—3)

## Kundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden, der Activitätszulage jährlicher 200 Gulden und dem gesetzlichen Ansprüche auf die Quinquenalzulagen per 100 Gulden zu besetzen.

An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu erteilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

24. Juli l. J.,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorste-

Nr. 1176.

lung derselben, bei dem k. k. Landeslehrerath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 25. Juni 1874.

k. k. Landeslehrerath für Krain.

Der k. k. Hofrath:

Fürst Lothar Metternich m. p.  
als Vorsitzender.

(290b—3)

## Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Heu und Stroh in den Stationen Laibach, Bir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1874 bis 31. August 1875, beziehungsweise bis Ende Oktober 1875 wird

am 11. Juli 1874

bei der k. k. Militärverpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine Offertverhandlung stattfinden, für welche unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 148 vom 3. Juli 1874 kundgemachten Bedingungen zu gelten haben.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

(1496—1)

Nr. 2129.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdik, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der der Margareth Warl von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Velde sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

18. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(1494—1)

Nr. 2238.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. Treo et Söhne von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Anton Beschenagg gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 580/1, Ausz.-Nr. 29 sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Juni 1874.

(1497—1)

Nr. 2068.

## Erinnerung

an Gertraud und Andreas Uranic Erben nach Matthäus Uranic, dann Margaretha Ddar, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Gertraud und dem Andreas Uranic, Erben nach Matthäus Uranic, dann Margaretha Ddar, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Uranic von Althammer Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Ref.-Nr. 1105/a ad Herrschaft Radmannsdorf mittelst des Uebergabvertrages vom 11. Februar 1832 für Matthäus Uranic sichergestellten Erbsentfertigung per 100 fl. C. M. und eine Kuh oder laut des Abhandlungsprotokoll A per 111 fl., des der Gertraud und dem Andreas Uranic im Abhandlungsprotokolle A ad I zugewiesenen Vertrages pr. 86 fl. 24 1/2 fr. C. M. oder 90 fl. 73 fr. ö. W., sowie der für Margaretha Ddar aus dem Schuldscheine vom 5ten Mai 1841 haftenden Forderung per 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. sammt Anhang sub praes. 22. Mai 1874, Z. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Mai 1874.

(1461—3)

Nr. 2025.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Matthäus Perme, durch Dr. Ahačik, gegen Maria, früher Eduard Frišlovic in Slovna pcto. 451 fl. 50 kr. sammt Anhang zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität fol. 2, ad Pfarrkirchenhilt St. Florian zu Gora die Tagsetzungen auf den

28. Juli,

28. August und

28. September 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassummierungswege angeordnet wurde.

Den Tabulargläubigern Franz, Maria und Thomas Rimouc, Mathias und Margareth Zupan, unbekanntes Aufenthalts, und allfälligen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß ihnen als Curator Georg Grile von Bač bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten April 1874.

(1408—3)

Nr. 2700.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petric von Planina als Cessionär des Franz Zuzel von Planina gegen Mathias Kobal von ebendort Haus Nr. 102 die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 30. April 1873, Z. 1845, auf den 20. Juni, 22. Juli und 23. August 1873 angeordneten und fixierten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen sub Auszug-Nr. 10 ad Leutenburg sub pag. 69 ad Gült Planina und sub tom. 11. pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach einkommenden, auf 7825 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Oktober 1868, Z. 5276, schuldigen 154 fl. 62 fr. c. s. c. bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

in dieser Gerichtskanzlei, dann die dritte auf den

21. September d. J.

in loco rei sitae mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder

über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1874.

(1440—3)

Nr. 1198.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundtschaft der mdj. Andreas Lenarčič'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 28. November 1873, Z. 3752, bewilligte und auf den 30. März 1874 übertragene executive dritte Feilbietung der dem Matthäus Germal von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Ref.-Nr. 216 vorkommende Realität neuerdings auf den

31. Juli l. J.

früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. März 1874.

(1341—3)

Nr. 1436.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kompolje wegen schuldigen 37 fl. 50 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 147 zu Kompolje Nr. 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. Juli,

29. August und

26. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht: Großlaschiz, am 29. März 1874.